

**Eröffnung der Kreisverkehrsgestaltung
„Wein in Sicht“
von Auböck + Kárász Landschaftsarchitekten
Freitag, 01. September 2017, 16.00 Uhr
am Kreisverkehr Hagenbrunn / Abfahrt S1**

Im Zuge des Baus der A5 entstanden rund um die Auf- und Abfahrten der neuen Autobahn zahlreiche Kreisverkehre. Die Kleinregion „10vorWien“ initiierte mit Unterstützung von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich die Gestaltung von drei prominenten Kreisverkehren. Zwischen 2013 und 2015 wurden die auffallenden Skulpturen von Tarek Zaki („O“ bei Hagenbrunn), Priscilla Monge („The House“ bei Leobendorf) und Jitish Kallat („Here After Here After Here“ bei Stockerau) eröffnet. Sie verwandelten die Kreisverkehre in Tore zur Kleinregion und richteten gleichzeitig den Blick in die ganze Welt hinaus. Die KünstlerInnen stammen aus drei verschiedenen Kontinenten und laden die BetrachterInnen ein, auf gedankliche Fernreisen zu gehen.

Nun wurden erstmals Landschaftsarchitekten eingeladen, einen weiteren Kreisverkehr bei Hagenbrunn zu gestalten. Der Entwurf von Auböck + Kárász Landschaftsarchitekten legt den Fokus auf die Region selbst und greift ein prägendes Element der Kulturlandschaft von Hagenbrunn auf – den Weinbau. Zentrales Element sind dabei die Rankhilfen, die, auch wenn sie nur unterstützende Funktion haben, dennoch unser Bild vom Weinanbau durch ihre charakteristischen Strukturen prägen.

Diese Rankhilfen setzen Auböck + Kárász Landschaftsarchitekten in Größe, Form und Farbe leicht bis stark verfremdet auf den Kreisverkehr. Für die Anordnung der überdimensionierten Rankhilfen wählten sie ein klassisches Motiv aus der barocken Gartenkunst – den „Patte d’oie“ (Gänsefuß; ein dreistrahliges Alleensystem, bei dem diese in einem Punkt zusammenlaufen). Durch die spezielle Positionierung ergeben sich bei der Fahrt rund um den Kreisverkehr immer wieder neue Überlagerungen und Durchsichten, während die Bepflanzung Veränderungen im Erscheinungsbild über die Jahreszeiten hinweg schafft.

Kreisverkehre sind mittlerweile ein alltäglicher Bestandteil der Verkehrslandschaft Österreichs. Ihre Zahl wird von Jahr zu Jahr größer. Für GestalterInnen sind sie allerdings ein ungewöhnlicher Ort, um ein Projekt umzusetzen; die BetrachterInnen können weder auf die Arbeit zugehen noch mit ihr interagieren; die Wahrnehmung geschieht quasi im Vorbeifahren, ist flüchtig. Dafür gibt es zahlreiche AutofahrerInnen, die den Gestaltungen fast täglich begegnen und gerade die Kreisverkehre in der Kleinregion „10vorWien“ bieten immer wieder neue Durchblicke, Überlagerungen und vielleicht auch Erkenntnisse.

Maria Auböck: Studium der Architektur und Landschaftsarchitektur in Wien und München. Professur an der Akademie der Bildenden Künste in München: "Gestaltung im Freiraum".

János Kárász: Studium der Architektur und Sozialwissenschaften in Wien.

Seit 1987 gemeinsames Atelier Auböck + Kárász Landschaftsarchitekten. Würdigungspreis für Architektur des Landes Niederösterreich, 2016.